



öffentlich

Betreff:

Straßenbahn zu den Bahnhöfen Marquardt/ Satzkorn

Einreicher: Fraktion SPD

Erstellungsdatum 06.10.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Machbarkeit einer Straßenbahnverbindung von Fahrland zum Bahnhof Marquardt und zu einem wieder zu eröffnenden Bahnhof Satzkorn als Verlängerung einer Straßenbahntrasse Jungfernsee – Krampnitz – Fahrland zu prüfen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Juni 2018 über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

gez. P. Heuer
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit Krampnitz entsteht ein neuer Stadtteil im Potsdamer Norden. Dieser soll unter anderem über eine Straßenbahntrasse erschlossen werden. Ein Gutteil der neuen Bewohner wird seinen Arbeitsplatz in Berlin haben und wie bereits alle heutigen Einwohner von Fehrländ auf schnelle ÖPNV-Verbindungen angewiesen sein. Hier bietet sich eine möglichst direkte Hinführung zum nächstgelegenen Regionalbahnhof an, statt diese Pendler von Krampnitz durch die Potsdamer Innenstadt zum Potsdamer Hauptbahnhof zu führen. Von Marquardt aus werden schon heute in der Hauptverkehrszeit direkte Verbindungen in die Berliner Innenstadt angeboten. Der Bahnhof Satzkorn wird auch mit Blick auf die künftige Entwicklung des Gewerbestandortes "Friedrichspark" an Bedeutung gewinnen. Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich gegenüber dem Land mehrfach für zusätzliche Angebote, auch in Richtung Berlin-Spandau, ausgesprochen. Eine Straßenbahnverbindung würde die erforderliche Nachfrage stützen.